

Bad Abling- Zwei Tage lang beherrschte das dumpfe Aufschlagen der Schießbolzen aus den historisch nachgebauten Armbrusten auf die Scheiben die Szenerie in der Ausstellungshalle an der Krankenhausstraße. Die Aiblinger Gebirgsschützen hatten zum 20. Mal zum Armbrustschießen für Jedermann eingeladen, ein weiteres Jubiläum wurde mit der 10. Stadtmeisterschaft der Vereine gefeiert.

Hochsommerliche Temperaturen lockten zwar eher zum Familienausflug oder an den Badensee, trotzdem fanden zahlreiche Besucher den Weg zu den Schützen, um einmal ein Schießen wie um 1800 zu erleben und sich selbst daran zu beteiligen. Nachdem am Samstag die Vereine um die besten Plätze und damit um Pokale sowie Fleisch- und Bierpreise geschossen hatten stand der Sonntag im Zeichen der Wertungen auf Fest- und Ringscheibe sowie auf den „laufenden Hirsch“.



Die vom Schutzherrn der Veranstaltung, Dr. Erich Prinz von Lobkowitz gestiftete Ehrenscheibe für aktive Gebirgsschützen sicherte sich der Aiblinger Leutnant Wolfgang Stein (3. v. r.). Auf die Ringscheibe war Christa Brixner vom Bund Chiemgau erfolgreich, während Hans Heibler, Fähnrich der Gebirgsschützenkompanie Neubeuern (4. v. r.), den Bestschuss auf den „laufenden Hirsch“ abgab.

Eine gute Tradition ist es, dass sich die Aiblinger Gebirgsschützen bei allen, die das Armbrustschießen unterstützen, mit einer „Sponsorenscheibe“ bedankt. Hier zielte Josef Steffl (2. v. l.) (für Fa. Pentenrieder) am besten und die Traunsteiner Kameraden als zahlenmäßig am stärksten vertretenen Kompanie, freuen sich darauf, demnächst ein Spanferkel bei einem ihrer Feste zu grillen.

Vor der Preisverteilung nahm Hauptmann Manfred Ortner das „Doppeljubiläum“ 20 Jahre Armbrustschießen und 10 Jahre Stadtmeisterschaft zum Anlass, Ehrungen für Personen vorzunehmen, die sich in besonderer Weise um die Veranstaltungen verdient gemacht hatten. Die silberne Verdienstmedaille für aktive Mitglieder ging an Max Ernst, Gabriel Wich, Wolfgang Stein, Hermann Bogner, Ralf Sarson und Pascal Geiger.



Unverzichtbar sind auch die Schützenfrauen, die sich hauptsächlich um das leibliche Wohl der Gäste kümmern, Bärbel Ernst, Karen Geiger und Kyriaki Bogner erhielten dafür das Ehrenzeichen in Silber für passive Mitglieder.

Eine besondere Verbindung haben die Aiblinger Gebirgsschützen zu den Südtiroler Kameraden aus Tramin und Marling. Heuer waren wieder zahlreiche Aiblinger am Josefi-Schießen in Tramin teilgenommen und die Südtiroler um Oswald Dissertori und Hubert Straudi und ließen es sich nicht nehmen, die dabei gewonnenen Preise nach Bad Aibling zu bringen und übergaben diese nun beim Armbrustschießen.

Besonders erfolgreich waren hier Marion Schmidt, Jens Pickelmann, Pascal Geiger, Ralf Sarson und Hermann Bogner. „Wir haben in Südtirol nicht nur Kameraden sondern auch Freunde gefunden“, bemerkte der Aiblinger Oberleutnant zu Recht und folglich ging auch der Dank der Abordnung aus Südtirol an Ehrenleutnant Rudi Lechner, der nicht nur diese Freundschaft seit Jahrzehnten fördert, sondern auch noch unterstützendes Mitglied im Südtiroler Schützenbund ist. Major Hubert Straudi überreichte ihm für seinen Einsatz einen Korb mit Spezialitäten aus dem Nachbarland.

Erstmals hatten auch Kinder die Möglichkeit, sich am Armbrustschießen zu beteiligen. Franz Kuchler hatte einen „kindergerechten“ Stand aus stabilen Pappkartons gebaut und eine Kulisse mit Motiven aus „Robin Hood“ darauf gemalt. Bernhard Leurich und Nadja Geiger betreuten die jüngsten Besucher und wer dann zur „Spielzeug-Armbrust“ griff, der nahm einen Preis in Form von Süßigkeiten oder Spielzeug mit nach Hause, wobei sich die besonders treffsicheren Kinder über die beliebten „Eis-Gutscheine“ freuten. Mit der Verteilung der 250 Sachpreise endete dann das 20. Aiblinger Armbrustschießen. uhe